

2026/I/Umw/2 Kreis Wandsbek
Energiewende vorantreiben und Barrieren abbauen

Beschluss:

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die SPD Hamburg begrüßt die Eigeninitiative der Bürger*innen der Stadt, die Energiewende voranzubringen. Hierzu fordert die SPD Hamburg den Senat, die Bürgerschaft und alle notwendigen Instanzen auf, die erforderlichen rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen schnellstmöglich zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Dies heißt insbesondere:

1. **Verfahrensfreiheit von Wärmepumpen** Die SPD Hamburg setzt sich dafür ein, dass auch im Falle von notwendigen Befreiungen vom Baurecht, Wärmepumpen verfahrensfrei sind. Die Beurteilung der Genehmigungsfähigkeit sollte ausschließlich in der Hand der Installationsfirmen liegen.
2. **Genehmigungsfiktion bei Netzanschlüssen** Bei der Anmeldung von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Wall-Boxen bei den Hamburger Energienetzen gilt die Genehmigungsfiktion. Eine ordnungsgemäß angemeldete Anlage gilt demnach als genehmigt, sofern innerhalb einer zu definierenden Frist kein begründeter Widerspruch durch die Hamburger Energienetze erfolgt. Gleichzeitig sind die Anmeldeverfahren so weit wie möglich zu vereinfachen, ohne die Vorgaben des § 14a des Energiewirtschaftsgesetzes zu verletzen.
3. **Transparente Zuständigkeiten und klare Verfahren** Den Hauseigentümer*innen wird ein klares Procedere digital und in Form von Broschüren zur Verfügung gestellt: Daraus soll hervorgehen, welche Zuständigkeit die Hamburger Energienetze, Energieberater*innen, der Heizungsinstallationsbetrieb sowie der Elektriker-Fachbetrieb im Anmelde und Genehmigungsprozess von Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen haben.

Überweisen an

Senat und Bürgerschaft